

Schlechte Ernährung plus mangelnde Bewegung = Grundproblem in Deutschland?

Beitrag von „müllerin“ vom 21. Oktober 2005 22:20

Mir ist das Ganze ein bissl zu schwarz - weiß, zu pauschal.

Ich sehe auch, dass Kinder sich heute nicht mehr so viel bewegen wie 'früher', und dass sich viele Familien schlecht ernähren - allerdings hat das AUCH andere Gründe, als die Bequemlichkeit der Mütter.

Viele Mütter müssen oder wollen heute arbeiten, da bleibt natürlich viel Zeit auf der Strecke, die man für hingebungsvolles Kochen und für Kindertransporte verwenden könnte.

Das größte Problem scheint mir aber eher darin zu liegen, dass Kinder heute immer weniger Möglichkeiten haben sich zu bewegen. Schnell mal ist Straße, Verkehr und damit Gefahr da. Kleine Kinder kannst du fast gar nicht mehr alleine vor die Tür lassen.

Weiters wird die Aufsichtspflicht heute bestimmt weit strenger geahndet, als noch vor dreißig Jahren (wo die Kinder eben draußen rumbolzten, und man stundenlang nicht wusste, WO sie grade sind). Kinder unter 10 Jahren findet man bestenfalls am Schulweg alleine - oder vielleicht in einer Wohnsiedlung, die verkehrsberuhigt ist. Schnell mal sind Kinder auch zu laut und werden 'vertrieben'. Es ist verboten sich auf einen Baum zu begeben, der nicht im eigenen Garten steht, usw.

Die Voraussetzungen sind ganz andere als in der 'guten alten Zeit'.

Und natürlich tragen TV, PC, Konsole und Co. ihr übriges bei. Aber dabei verletzt man wenigstens nicht die Aufsichtspflicht ;).

Das Leben der Menschen verändert sich eben.

Bei uns wird ganz groß 'Schule zum Sport' propagiert - im selben Atemzug werden aber die Vergünstigungen gestrichen, die es für Schulen früher gab. Man muss bezahlen für Eislaufen, Schwimmen, Schi fahren,... - 'früher' war es kostenlos, wenn man als Schulklasse antrabte. Dann werden ständig die Sicherheitsbestimmungen verschärft: 'Früher' reichte beim Schwimmen eine Begleitperson aus, 'heute' muss diese Begleitperson den Rettungsschwimmer haben, sonst dürfen die Kinder nicht ins Wasser. Ja, hallo, wie soll man sie denn zum Sport animieren, wenn einem dauernd Hürden in den Weg gelegt werden?

Die Entwicklung - wenig Bewegung, schlechte Ernährung - ist sicher bedenklich; aber sie ist nicht NUR die Schuld unengagierter Eltern.

Ich weiß jetzt nichts über diese Fußballabiturienten, aber ehrlich gesagt, gerade Fußball gehen hier eher die sozial schwächeren Kinder 😊 (nicht, dass es ihnen vielleicht nicht gut tut, aber der Zusammenhang ist für mich nicht stimmig - bzw. wenn gerade sozial schwächere Kinder

dadurch auch die Möglichkeit hätten, so zu mehr Bildung zu kommen, wäre das doch fein.).